

Was tun auf dem Campingplatz? Lesen!

Tour de Berne Campen, das heisst im Idealfall bräteln, baden, sich von der Sonne bräunen lassen. Aber es ist auch die ideale Gelegenheit, neue Berner Bücher zu entdecken.

Mirjam Comtesse

Auf dem Campingplatz kann man sich endlich ohne schlechtes Gewissen in eine Hängematte oder in einen Liegestuhl legen und lesen, bis die Buchstaben vor den Augen verschwimmen. Diese neuen Berner Bücher eignen sich ganz besonders dafür – vom Jugendroman über Mordgeschichten bis hin zu Mundarterzählungen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

— 25-mal Mord- und Totschlag Für wen?

Krimifans, die nicht allzu viel Musse haben.

Worum geht es?

Der Sammelband «Mordschweiz» enthält 25 Kurzkrimis, die Autorinnen und Autoren aus allen Regionen der Schweiz geschrieben haben. Das Buch soll auf das erste Schweizer Krimifestival Grenchen hinweisen, das am 17. und 18. September stattfindet. Gleichzeitig markiert es die Eröffnung des Schweizer Krimiarchivs Grenchen.

Was ist besonders gut daran?

Die im Buch gesammelten Kurzkrimis führen durch das ganze Land und zeigen die grosse Vielfalt des Genres: Es gibt Rache Geschichten, fiktive Gerichtsberichte und Gesprächsprotokolle von eskalierenden Nachbarschaftsstreiten. Auffallend viele Bernerinnen und Berner haben eine Erzählung beige-steuert, dazu gehören etwa Bestsellerautorin Christine Brand, Krimiexperte Paul Lascaux und Sunil Mann, einer der erfolgreichsten Schweizer Krimischriftsteller.



Paul Ott und Barbara Saladin (Hrsg.): «Mordschweiz», Gmeiner-Verlag, 2021, 342 S., ca. 22 Fr.

Mehr von Berns berühmtester Patrizierin

Für wen?

Alle, die sich für historische Persönlichkeiten interessieren.

Worum geht es?

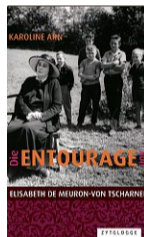
Die Historikerin und Journalistin Karoline Arn hat einen Bestseller über Elisabeth de Meuron geschrieben. Nun geht sie in «Die Entourage von Elisabeth de Meuron-von Tschärner» dem Umfeld des Berner Stadtoriginals nach. Die Autorin erzählt viele Anekdoten aus deren Leben.

Was ist besonders gut daran?

Karoline Arn zeigt auch Elisabeth de Meurons Einsamkeit auf. Am stärksten ist das Buch dort, wo klar wird, dass die Adelige und die ihr untergebenen Frauen im Grunde im gleichen Boot sitzen: Sie sind unfrei in ihrer Lebensgestaltung und müssen sich den Konventionen beugen.

Ausstellung: «Elisabeth de Meuron. Entourage – Briefe, Fundstücke und Bilder», bis 21.8., Kunstraum Oktogon, Bern. www.kunstraum-oktogon.ch

Buchvernissage: 17.8., 19 Uhr, Buchhandlung Stauffacher, Bern.



Karoline Arn: «Die Entourage von Elisabeth de Meuron-von Tschärner», Zytlogge-Verlag, 2021, 432 S., ca. 36 Fr.

— Eine Jugendliche schreibt über jugendliche Verzweiflung Für wen?

Jugendliche, die ihren Weg suchen.

Worum geht es?

Mobbing, homosexuelle Liebe, Angststörungen: Von all dem erzählt die Bielerin Kayla Strazza in ihrem Jugendroman «Cold Neighbourhood». Als sie das Buch schrieb, war sie erst 14 Jahre alt. Sie kennt also die aktuelle Lebenswelt von jungen Menschen bestens.



Zeit und ein gutes Buch – so einfach kann Glück sein. Foto: Getty Images

Was ist besonders gut daran?

Im Buch geht es letzten Endes um die Sorge, anders zu sein und nicht dazuzugehören. Wie essenziell diese Not werden kann, zeigt Kayla Strazza sehr berührend auf. «Cold Neighbourhood» ist im Kinder- und Jugendbuchverlag Kiju erschienen, der ausschliesslich Werke von Kindern und Jugendlichen verlegt. So können junge Autorinnen und Autoren Gleichaltrige inspirieren.



Kayla Strazza: «Cold Neighbourhood», Kiju-Verlag, 2021, 132 S., ca. 23 Fr.

— Ein Spionagethriller mit dem Grandhotel Giessbach in der Hauptrolle Für wen?

Alle, die von Intrigen und Spionage fasziniert sind.

Worum geht es?

Im Grandhotel Giessbach trifft sich wenige Jahre vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs die elitäre Orion-Gesellschaft für Fortschrittsfragen. Hinter verschlossenen Türen wird ein Komplott geschmiedet. Es wird spioniert und gegenspioniert, gestorben oder in letzter Sekunde gerettet, intrigiert und geliebt, dass es eine Lust ist für alle Fans von Nervenkitzel.

Was ist besonders gut?

Der Aargauer Phil Brutschi hat für seinen historischen Roman

aus der Belle Époque offensichtlich genau recherchiert und durfte sogar das Archiv des Grandhotels Giessbach benutzen. Zudem erzählt er seine teilweise an wahre Ereignisse angelehnte Geschichte temporeich und spannend.



Phil Brutschi: «Grandhotel Giessbach», Emons-Verlag, 2021, 464 S., ca. 21 Fr.

— Kleine Mundart-Perlen Für wen?

Liebhaber von Mundartliteratur.

Worum geht es?

Die Berner Schauspielerin und

Theaterveranstalterin Carol Blanc arbeitete als Sprecherin bei der Hörspielreihe «Philip Maloney», und sie ist Autorin für die «Morgengeschichten» auf Radio SRF 1. Diese Morgengeschichten hat sie nun als Buch veröffentlicht. Dafür wurde sie mit dem Literaturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet.

Was ist besonders gut daran?

«Wohäre überhaupt» bietet kleine, poetische Blicke auf den Alltag. Da ist etwa das Paar, das an Silvester endlich mal etwas Aussergewöhnliches erleben will. Sie buchen ein Zimmer in einem Hotel in den Bergen, und weil das Silvesterprogramm bald losgeht, meint er vielsagend: «Itz müesse mer de.» Aber natürlich kommt es anders. Carol Blanc stellt in ihren Geschichten immer wieder die Frage, was wir wirklich wollen.



Carol Blanc: «Wohäre überhaupt. Morgengeschichten», Zytlogge-Verlag, 2021, 186 S., ca. 29 Fr.

Sommerserie Tour de Berne



Diese Zeitung ist in den Sommerferien mit dem Camper unterwegs. Jede Woche steuern wir eine andere Destination an und berichten vom Campingplatz. Kommen Sie uns besuchen! Unser letzter Halt: – 8. bis 13. August: Eichholz, Wabern

Greta Thunberg streichelt ein Pferd

«Vogue» Wie kommt man auf die Titelseite? Schönheit hilft, Kontroverse beschleunigt.

Greta Thunberg brachte es auf die Titelseite der ersten skandinavischen «Vogue»-Ausgabe. Dort sitzt sie empathisch da, streichelt ein Pferd – und kritisiert dazu die Modebranche.

«Die Mode-Industrie trägt erheblich zum Klima- und Umweltnotfall bei», sagt sie. Und fährt weiter in ihrem Greta-Sound: «Ganz zu schweigen von ihrem Einfluss auf die unzähligen Arbeiter und Gemeinschaften, die auf der ganzen Welt ausgebeutet werden, damit einige Fast Fashion genießen können, die viele als Wegwerfartikel behandeln.» Auf diese Weise waren beiden die Schlagzeilen sicher: der Modekritikerin und dem Modemagazin.

In der letzten US-Ausgabe der «Vogue» hat es Billie Eilish auf den Titel gebracht. Und damit einen Image-Wechsel vollzogen, den sie mit der Veröffentlichung ihres neuen Albums markieren wollte. Diesmal liess sie sich nicht

in den Stofflumpen fotografieren, in denen sie während Jahren herumgelaufen war. Sondern in der eng anliegenden, lasziven Aufmachung eines Pin-up-Girls aus den Fünfzigerjahren, als wolle sie den asexuellen Charakter ihrer Musik etwas ausgleichen. Was sich als weiteres Zeichen dafür lesen lässt, dass sie immer auch ans Marketing denkt.

Wer darf auf den Titel, wer nicht? Als die US-«Vogue» Kamala Harris draufnahm, die eben gewählte amerikanische Vizepräsidentin, dazu noch die erste Afroamerikanerin in dieser Funktion, gab ihre Garderobe ebenso viel zu reden wie ihre Ernennung. Erstere wurde als stillos eingeschätzt – ein Vorwurf, den man einem gewählten Mann nicht machen würde.

Bei Kamala Harris fragten sich manche noch, ob eine Politikerin zu einem Modemagazin passen kann. Dabei operiert «Vogue» schon lange mit politisch be-

stimmten Titelseiten. Das bestätigt die Wahl von Greta Thunberg, die den Transfer geschickt zu nutzen wusste.

Zudem gehört gerade eine milde Kontroverse zu einem beliebten Aspekt, um das Titelrennen zu entscheiden. So liess sich



Greta Thunberg in der ersten Ausgabe der «Vogue Scandinavia» (August 2021). Foto: «Vogue»

der erste Mann auf dem Titel von «Vogue» in einem Frauenkleid von Gucci abbilden – der modebewusste englische Musiker Harry Styles. Auch Ariel Nicholson, im September als erste Transfrau auf dem Titel der US-«Vogue» platziert, gibt gerade zu reden.

Andere Publikationen orientieren sich an politischen Konstellationen. Das «Time Magazine» etwa hat den Kult um sein Cover ins Internationale geweitet. Wen das Magazin zur «Person of the Year» kürt, macht weltweit Schlagzeilen. Zu den in den letzten Jahren Auserwählten gehören Leute wie Angela Merkel, Papst Franziskus oder die Pionierinnen der #MeToo-Bewegung. Was «Time» der «Vogue» voraushat: Die Bedeutung der Person geht vor ihrer Beliebtheit bei der Redaktion. Darum hat es Donald Trump bei «Time», nicht aber bei «Vogue» aufs Cover gebracht.

Jean-Martin Büttner

ANZEIGE

55 Jahre ans FUST **FUST** **Infos und Adressen:** 0848 559 111 oder www.fust.ch
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Mieten statt kaufen
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

% SALE % Letzte Tage!

349.- statt 699.- -50%	449.- Tiefpreisgarantie	199.90 Tiefpreisgarantie
8 kg Fassungsvermögen	7 kg Fassungsvermögen	H/B/T: 85 x 48 x 44.5 cm

New **New** **New**

NOVAMATIC WA 809 E Waschmaschine • Einfachste Bedienung • Rapidprogramm 30 Min. Art. Nr. 10715899	NOVAMATIC TW 728 E Wäschetrockner • Jeans, Zeitprogramm, Wollpflege, Mix-Wäsche Art. Nr. 10715931	NOVAMATIC KS 088 Cooler Kühlschrank • 88 Liter Nutzinhalt • Mehr Platz ohne Gefrierfach Art. Nr. 10668661
---	--	---